

Dem angehenden Buchmaler
zur Unterstützung

© Clemens Nimscholz, Juli 2020, Berlin

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	10
Haftungsausschluss.....	14
Das Trägermaterial.....	15
Vorbereiten von Pergament.....	15
Grundierung auf Pergament.....	15
Probieren ob die Tinte richtig eingestellt ist.....	15
Alte Schrift von einem Pergament entfernen.....	16
Durchsichtiges Papier machen.....	17
Durchsichtiges Pergament machen.....	17
Wie du aus Pergament Schreibtafeln machst.....	17
Der Arbeitsplatz.....	18
Die Schreibfeder.....	18
Einen Federkiel zuschneiden.....	19
Federkielmesser.....	27
Das Schreiben mit dem Federkiel.....	28
Das Greifen des Federkiels.....	28
Die Führung des Federkiels.....	30
Die Pinsel.....	31
Die Vorzeichnung.....	32
Vorzeichnen mit Silberstift oder Bleigriffel.....	32
Das Anfertigen der Vorzeichnung.....	33
Durchgriffeln.....	35
Durchzeichnen.....	36
Die Proportionen eines Körpers.....	37
Temperaturwasser.....	38
Die erste Gattung.....	39
Das Andere.....	40
Die dritte Gattung.....	40
Die vierte Gattung.....	41

Die fünfte Gattung.....	42
Die sechste Gattung.....	42
Hausenblasenleim.....	43
Eine andere Art, Mundleim zu machen.....	44
Das Anreiben der Farben.....	46
Anreiben in der Muschelschale.....	49
Die Farbnapfchen.....	49
Das Auftragen der Farben.....	50
Untermalung.....	52
Schattieren und Erhöhen.....	52
Punktierung.....	52
In der Vorzeichnung schattieren.....	54
Anlegen einer Blattornamentik.....	56
Berggrün und Lichtrot.....	56
Purpur und Mennige.....	60
Blau und Aurum musicum.....	61
Feldungen.....	62
Die erste Feldung.....	62
Die zweite Feldung.....	67
Die dritte Feldung.....	71
Die vierte Feldung.....	74
Unterrichtung darüber, wie verschiedene Farben zu mischen und Dinge zu malen sind.....	77
Gebäude.....	77
Gebäude aus Stein.....	77
Gebäude aus Holz.....	78
Glas.....	78
Straßen.....	78
Gestein.....	78
Diamanten.....	78

Fels.....	79
Marmor.....	79
Stein.....	79
Gewänder und Stoffe malen.....	79
Durchsichtige Gewänder.....	79
Ein blaues Gewand.....	80
Einen Bruderrock.....	81
Ein erzfarbenes Gewand.....	81
Ein fleischfarbenes Gewand.....	81
Ein gelbes Gewand.....	82
Ein grauweißes Gewand.....	82
Ein grünes Gewand.....	82
Ein karminrotes Gewand.....	83
Ein rotes Gewand.....	83
Ein Gewand mit rotem Farblack.....	83
Ein schillerndes Gewand.....	83
Ein schwarzes Gewand.....	84
Ein violettes Gewand.....	85
Ein weißes Gewand.....	85
Herzogrock.....	85
Minderbrüder Grau.....	85
Rote Kleidung.....	86
Rote Kleidung, röter.....	86
Schwarze Kleidung.....	86
Schwarzkutten und Bartfarbe.....	86
Trauerflor.....	86
Leinenstoff.....	87
Bordüren und Spitzen.....	88
Körper.....	88
Haarfarbe.....	88

Blonde Haare.....	88
Grau Haare.....	89
Kastanienbraune Haare.....	89
Rote Haare.....	89
Hautfarbe.....	90
Hautfarbe im allgemeinen.....	90
Inkarnatfarbe.....	90
Gesichter schattieren.....	90
Hautfarbe junger Menschen.....	91
Hautfarbe alter Leute.....	91
Bleiche Haut.....	91
Braune Haut.....	92
Hautfarbe von Toten.....	92
Hautfarbe von Kindern.....	92
Hautfarbe von Frauen.....	93
Anderes.....	94
Blutstropfen.....	94
Knochen.....	94
Tote.....	94
Metall.....	94
Eisen.....	94
Eisen untermalen.....	94
Heiligenschein.....	95
Natur.....	95
Bäume.....	95
Birken.....	95
Gewässer malen.....	95
Gewässer.....	96
Himmel.....	96
Taghimmel.....	96

Nachthimmel, Gewitterhimmel.....	97
Holz.....	97
Landschaft.....	97
Leder.....	98
Perlen untermalen.....	98
Wasser.....	98
Wolken.....	99
Rauch & Flammen.....	99
Feuer und Flammen malen.....	99
Rauch.....	99
Rauch und Flammen.....	100
Tiere.....	100
Eberfarbe.....	100
Eselfarbe.....	100
Fuchsfarbe.....	100
Hirschfarbe.....	100
Kuhfarbe.....	101
Löwenfarbe.....	101
Pelzfarbe.....	101
Viehfarbe.....	102
Wolfsfarbe.....	102
Farben allgemein.....	102
Farben, die auf Papier zur Anwendung kommen.....	102
Wenn du möchtest, dass deine Farben glänzen.....	103
Farben die Miteinander harmonisieren.....	103
Die in der Buchmalerei verwendeten Farben.....	104
Rot.....	104
Drachenblut.....	104
Lichtrot / Sattrot.....	105
Mennige.....	105

Parisrot.....	106
Rötelstein.....	107
Roter Ocker.....	107
Zinnober.....	108
Gelb.....	109
Apfelbaumrinde.....	109
Auripigment.....	109
Beergelb.....	110
Bleigelb.....	111
Erbselelgelb.....	111
Färberginsterblüte.....	112
Feldlilie.....	112
Gelber Ocker.....	112
Goldgelb.....	113
Gummigut / Gummi Gutti.....	113
Massicot / Massikot.....	114
Realgar / Ruschgäl.....	114
Safran.....	115
Schüttgelb.....	115
Wismut / Bismut.....	116
Grün.....	116
Berggrün / Malachit.....	116
Griechisch Grün.....	117
Grüne Erden.....	117
Kreuzdornbeeren.....	117
Nachtschattenblätter und Rautenblätter.....	118
Lingusterbeeren- und Wacholderbeerengrün.....	118
Schwertlilien- oder Veilchengrün.....	118
Schiefergrün.....	119
Spangrün.....	120

Blau.....	120
Attichbeeren.....	120
Azurit (Lasur).....	121
Endich.....	121
Esch plo.....	122
Heidelbeeren.....	122
Holunderbeeren.....	122
Indigo.....	123
Kornblumen.....	123
Lapis Lazuli.....	124
Legmoss.....	125
Lingusterbeeren.....	125
Smalte / Schmelz.....	125
Tournesol.....	126
Ultramarin.....	126
Schwarz.....	126
Bister.....	126
Papierschwarz.....	126
Pfirsichkernschwarz.....	127
Rußfarbe.....	127
Weiß.....	128
Weiß schattieren.....	128
Bleiweiß.....	128
Glas.....	128
Kalkweiß.....	129
Weißer Bolus.....	129
Braun.....	129
Brasilholzbraun.....	129
Gummi lacca.....	129
Rötelstein.....	130

Umbrä.....	130
Gold- und Silberfarbe.....	130
Argentum musicum.....	130
Aurum musicum.....	131
Purpur.....	132
Heidelbeerpurpur.....	132
Mohnblumenpurpur.....	132
Vergolden.....	133
Gold auflegen.....	133
Wie man Gold und Silber auf Papier oder Pergament nass auflegt.....	133
Wie man Goldgrund für Feldungen macht und ihn trocken auflegt.....	133
Wie man Papier vergoldet.....	137
Gold polieren.....	137
Eine Goldpolitur machen.....	137
Welche Steine und Zähne für Gold geeignet sind.....	138
Einen Pferde Zahn zurecht schleifen.....	138
Wie man einen Stein zum Glätten von Gold zuarbeitet	139
Entwürfe zur Verwendung von Randbemalungen.....	139
Maße und Gewichte.....	147
Gewichte.....	148
Flüssigkeit.....	148
In der Buchmalerei verwendete Fachbegriffe.....	148
Quellen.....	152

Vorwort

Als ich meine Begeisterung für die Buchmalerei entdeckte, verschlang ich förmlich alles, was ich zu dem Thema finden konnte. Ich besorgte mir Bücher zu dem Thema und bewunderte die Malerei in den online gestellten Handschriften.

Was ich jedoch nicht fand, waren Bücher, welche die Technik und Ausführung der Buchmalerei behandeln. Aber genau das fing an mich zu interessieren, denn für mich stand fest, ich möchte mich gern selbst als Buchmaler betätigen. Dabei hatte ich den Wunsch, so weit wie möglich mit historischen Materialien zu arbeiten.

Das Problem war nur, das ich überhaupt keine Ahnung vom Malen hatte.

So begann ich nach Informationen zur Technik der Buchmalerei zu suchen. Mein Vater gab mir dann den ersten entscheidenden Hinweis und machte mich auf mittelalterliche Rezeptsammlungen aufmerksam. Im Zuge dessen wurde ich irgendwann auch auf ein paar Malerbüchlein des 16. und frühen 17. Jahrhunderts aufmerksam.

Damit war mir ein gutes Stück weiter geholfen. Zwar machen die darin enthaltenen Informationen alleine aus niemandem einen guten Maler, aber sie bieten einiges an Informationen darüber, wie die Dinge anzugehen sind.

Das beginnt bei der Vorzeichnung, reicht über das Zubereiten der Farben, bis hin zum Auftragen, Mischen und Schattieren derselbigen.

Natürlich bleiben trotzdem noch Fragen offen, aber die Unterrichtungen schaffen eine gute Grundlage zur Ausführung der Buchmalerei.

Gerade am Anfang hatte ich beim Malen oft den Wunsch, das eine oder andere nachzuschlagen. Leider ist es jedoch so, dass die benötigten Informationen über mehrere Schriften verteilt sind. Dadurch ist es sehr aufwendig, mal eben etwas nachzuschlagen. Um die Suche zu vereinfachen, habe ich die mir wichtig erscheinenden Dinge zusammengetragen und daraus dieses Büchlein gemacht.

Alle darin enthaltenen Unterrichtungen stammen aus Quellen des 14. bis 17., in einem Fall auch des 18. Jahrhunderts. Nichts davon entspringt meiner Idee oder Auslegung. Ich habe lediglich mitunter einen erklärenden Satz oder eine Einleitung hinzu gesetzt.

Die gefundenen Unterrichtungen gebe ich nicht wörtlich wieder, sondern habe sie in eigenen Worten niedergeschrieben.

Ich finde, das kommt dem Sinn und Zweck dieses Büchleins sehr entgegen, denn es soll keine wissenschaftliche Arbeit sein, die anhand von Quellen verschiedene Methoden belegt. Statt dessen soll es denen, welche die Buchmalerei ausführen möchten, ein hilfreiches Nachschlagewerk bezüglich der Maltechnik sein.

Beim Verfassen des Textes habe ich versucht, die Eigenart und den Tonfall der Unterrichtungen möglichst beizubehalten. So habe ich zum Beispiel die Form der persönlichen Ansprache beibehalten. Denn die Verfasser der Unterrichtungen wenden sich stets an den Leser als handele es sich um einen guten Freund, dem sie gerade etwas erklären, während er ihnen über die Schulter schaut und sprechen ihn mit du an. In dem von mir zusammengefassten Texten habe ich das beibehalten.

Noch ein paar Worte zum Inhalt: Wie schon erwähnt, habe ich für diese Sammlung Quellen vom 14. bis zum 18. Jahrhundert verwendet. Den früheren Quellen habe ich stets den Vorrang gegeben.

Was bedeutet, dass auch die in den Unterrichtungen verwendeten Pigmente und Zeichengeräte die zu dieser Zeit verwendeten sind, sodass, wenn hier die Rede vom Bleistift ist, auch ein Stift aus Blei gemeint ist und nicht der heute übliche Graphitstift.

Ebenso wird in den Rezepten reichlich von Bleiweiß, Mennige und Bleizinnigelb Gebrauch gemacht. Pigmente deren Verwendung und Erwerb einer Privatperson heutzutage untersagt ist.

Will oder kann man die historischen Materialien nicht verwenden, lassen sich diese durch moderne Materialien ersetzen, obwohl sie die Eigenschaften der historischen Pigmente in der Regel nicht erreichen.

Mitunter kommt es vor, dass sich Angaben verschiedener Autoren widersprechen. So sagt der eine: „Du darfst diese Farbe auf keinen Fall mit Gummi ansetzen“. Der andere

schreibt: „Setze die Farbe mit Gummi an“. In diesem Fall ist es schwer zu entscheiden, wer diesbezüglich recht hat. Das kann nur die eigene Erfahrung klären.

Deshalb habe ich bei den, für die Pigmente zu verwendenden Bindemittel beide Angaben mit aufgenommen.

Was die Nachvollziehbarkeit der Unterweisungen in den Mal-, und Rezeptbüchern mitunter etwas erschwert, ist, dass Mengenangaben nicht die Regel sind. Oft wird angewiesen von diesem und jenem zu nehmen, ohne die jeweilige Menge zu erwähnen.

So auch in den Unterrichtungen darüber, wie die Farben für verschiedene Objekte gemischt werden sollen. Vereinzelt handelt es sich dabei lediglich um eine Aufzählung der zu verwendenden Farben.

Ein Grund dafür könnte sein, dass die Schriften für „Kollegen“ angefertigt wurden. Da diese im Grunde um die Eigenschaften der Stoffe wussten, genügten kurze Hinweise wie: „Nimm Ocker, Gelb und Rot“. Aber auch darin verbirgt sich ein weiterer Hinweis. Denn oft sind die Farben nach zu verwendender Menge gelistet. Die erste hat den Hauptanteil, die letzte den geringsten.

Leider sind die Unterweisungen in sich auch nicht immer schlüssig. So zum Beispiel im „Göttinger Musterbuch“ bezüglich der Feldungen.

Bei der ersten Feldung dreht der Autor des öfteren das Bild, anhand dessen er die Feldung erklärt, sodass es nicht immer leicht ist, ihm zu folgen. Denn dadurch verändert sich die Perspektive auf das Bild. Und nicht immer stimmt die im Text erwähnte Farbe mit der in der Abbildung gezeigten überein.

Mitunter finden sich in den folgenden Unterrichtungen Anweisungen wie, man solle den Pinseln mit den Lippen zuspitzen, auch wenn Farbe dran ist oder man solle Bleistift von Bleiweiß mit dem Daumen und Spucke entfernen und ähnliches.

Ich möchte dringend davon abraten, das so zu praktizieren, da einige der in den Rezepten verwendeten Materialien giftig sind. Ich bitte dies unbedingt zu beachten.

An dieser Stelle möchte ich gerne Angelika, Joachim und meinen Eltern Evelyn und Peter für Ihre Unterstützung danken, sowie den alten Buchmalern, die mir mit ihren Aufzeichnungen sehr geholfen haben.

Haftungsausschluss

Die folgenden Unterrichtungen habe ich aus verschiedenen historischen Quellen zusammengetragen. Für etwaige Fehler in dieser Zusammenstellung oder Schäden, die aus dem Nachvollziehen der Unterweisungen entstehen, übernehme ich keinerlei Haftung. Jegliches Nachvollziehen der folgenden Anweisungen, geschieht auf eigene Verantwortung. Bitte erkundigen sie sich auch vor dem Einsatz der im folgenden verwendeten historischen Farben, ob deren Verwendung an ihrem Aufenthaltsort erlaubt ist.

Das Trägermaterial

Die verwendeten Beschreibstoffe und Bildträger der Buchmalerei sind Papier und Pergament.

Da Pergament in der Anschaffung nicht preiswert war, wurde es gerne wieder verwertet.

Vorbereiten von Pergament

Reinige das Pergament mit einem Stück Roggenbrot auf das Kalk oder Kreide gestreut ist.

Anschließend liniere das Pergament und glätte es mit einem Zahn, damit die Haare sich gleichmäßig an das Pergament legen.

Grundierung auf Pergament

Willst du auf besonders glattem Pergament illuminieren, musst du es zunächst grundieren. Verreibe dazu Weiß mit Fischleim und trage dies dünn auf das Pergament auf. Das gibt den Farben eine bessere Haftung und verhindert, dass sie abblättern.

Probieren ob die Tinte richtig eingestellt ist

Bevor du auf Pergament schreibst, teste, ob die Tinte richtig eingestellt ist. Nimm dazu eine kleines Zettelchen von gleichem Material wie das zu beschreibende Pergament und